

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Zur Einführung	3
Kolonialschullied	4
I. Rückblick und Ausblick. Vom Herausgeber.	7
II. Erinnerungen. Von Hanns Bach.	11
III. Nachrichten aus Wilhelmshof:	
1. Schutzherr und Kuratorium der Deutschen Kolonial- schule	15
2. Lehr- und Wirtschaftskräfte	16
3. Schülerverzeichnis des Wintersemesters 1911/12	18
4. Vorlesungs- und Unterrichts-Verzeichnis des Wintersemesters 1911/12	24
5. Stundenplan des Wintersemesters 1911/12	26
6. Feld, Hof, Garten und Wald	28
7. Museum und Sammlungen	31
8. Spiel und Sport	33
9. Literarische Abende	33
10. Geschenke	34
11. Bücherei und Lesezimmer	37
IV. Nachrichten aus dem Kameradenkreise:	
Brief aus Tacna	53
V. Kolonialwirtschaftliches:	
1. Welche Gesichtspunkte sind bei der Anlage von Ge- müskulturen in unseren überseeischen Besitzungen zu beachten? Von Gartenmeister Sonnenberg.	59
2. Anerkennenswerte Zuchtbestrebungen. (Aus: Deutsch- Südwestafrikanische Zeitung Nr. 76. 1911)	71
3. Kolonialverwaltung und Mission. (Aus: Korre- spondenz des Cv. Pächerverbandes Nr. 15, 1911)	72
4. Rasftage unter Palmen. (Aus: „Zu Land nach Indien“ von Sven Hedin)	74
5. Ein Beitrag zur technischen Erschließung der Kolonien.	90
6. Die Entwicklung Usambaras	96
7. Ueber die Verwendung der Karasfrucht in Deutsch- Süd-West.	96
VI. Brieffasten.	97
VII. Innenhof:	
Hochwasser in Süd-Brasilien. Von Pfarrer Dr. Abdinger, Hammonia.	101
VII. Zur Nachricht.	109
Anzeigen.	110

Der Abdruck der als Handschrift gedruckten Aufsätze und Briefe ist verboten.

Schluß der Schriftleitung Ende November.
Ausgegeben Ende Dezember.

Zur Einführung.

Diese zwanglosen Hefte wollen und sollen nicht irgend „einem langgeföhlten Bedürfnis abhelfen“ oder in Wettstreit treten mit anderen kolonialen, geographischen und ähnlichen Blättern und Zeitschriften.

„Der Deutsche Kulturpionier“ will vielmehr nichts anderes sein, als ein geistiges und doch sichtbar wirkendes Band, welches die Glieder der Deutschen Kolonialschule daheim und über'm Meer zusammenhält, er soll insonderheit sein ein deutscher Heimatsgruß an die Kanteraden draußen, ein Liebesbote, der in seiner Tasche nützliche und gute, freundliche und ernste Kunde hin und her trägt und nicht zum wenigsten auch ein treuer Freund, der unseren wackeren Pionieren auf einsamen Posten manch guten Wink geben soll für Arbeit und Streben wie für Herz und Gemüt! So trete er denn hin zu jedem mit einem herzlichen deutschen: „Grüß Gott“! —

„O Deutschland, herrliches Vaterland.“

Von Dr. P. Aldinger.

Sang der Deutschen Kolonialschule,
in Musik gesetzt von W. Weber.

O Deutschland, herrliches Vaterland!
Du Land der Eichen und Linden,
Wo ist, wenn du prangest im Maiengewand,
Ein schön'res auf Erden zu finden?
Du streckst deine Glieder vom Fels zum Meer,
Dich breitend in lieblichen Auen,
Dich türmend gebirgig so hoch, so hehr,
Bald wie ein Garten zu schauen.

Du trägst ein Volk, das, in Treue echt,
In friedlichem Fleiße sich reget,
Das, wenn der Feind sich zu nahen erfrecht,
Mit blankem Schwerte ihn schläget.
Laß uns nur zieh'n in die weite Welt,
Für dich wir streben und streiten;
Wie ein Lieb dich ein jeder im Herzen behält,
In fernsten Ländern und Breiten.

Es mühen sich heiß um der Erde Gut
Die Völker in Wettstreit und Jagen,
Wir setzen ein unsere Kraft, unser Blut,
Zu siegen in mutvollem Wagen.
Wir ziehen gewappnet auf ferne Wacht,
Der deutschen Kultur Pioniere,
Im friedlichen Kampfe wir schlagen die Schlacht,
Daß Deutschland mit Ehren sich ziere.

O deutsches Volk, o du heimatlich Land,
Wir wollen vom Worte nicht weichen;
Was der Geist ersann, was erschaffend die Hand,
Soll dir nur zur Ehre gereichen.
Drum Brüder noch einmal zum Schwure die Hand
Mit Gott und für Deutschlands Ehre,
Für unsere Lieber, das Vaterland,
Dahem und fern über'm Meere!





Handwritten signature
H.M.

Regent von Braunschweig
Schutzherr der Deutschen Kolonialschule.

